

## Reflexive Lehrpersönlichkeit und Medienbildung

### 1. Ziele des Projekts

Im Projekt werden sowohl digitale Medien zur Reflexion von Lehrerhandeln entwickelt und eingesetzt als auch kleinere Lehreinheiten und Seminarangebote für die Bildungswissenschaft konzipiert, angefertigt, durchgeführt und evaluiert. Im Fokus steht sowohl die Analyse und Untersuchung digitaler Medien in der Lehrerbildung als auch daraus abgeleitet die Entwicklung von hochschuldidaktischen Seminarangeboten, phasenübergreifenden Onlinekursen sowie die Entwicklung eines phasenübergreifenden Reflexionsinstruments wie E-Portfolio. Übergeordnetes strukturelles Ziel ist das Ausloten des Potenzials digitaler Portfolios entlang der Lehrerbildungskette.

### 2. Zielgruppen

- Lehramtsstudierende, Referendarinnen und Referendare, Lehrerinnen und Lehrer
- Lehrende in der Lehreraus- fort- und weiterbildung / Lehrerbildner

### 3. Konzeptioneller Hintergrund

Selbstlernfähigkeit ist eines der wichtigsten Bildungsziele der Hochschule. Besonders reflexives Lernen kann Studierende dazu befähigen, Lernaktivitäten selbst zu organisieren und die eigene Selbstlernkompetenz zu steigern (vgl. Jenert 2008). So spielt Reflexion in Lernarrangements eine wichtige Rolle, besonders wenn es darum geht, individuelle Bildungsziele zu thematisieren. Reflexion fördert demnach das

Denken über die eigene Leistung und auch die Entwicklung der eigenen Person (vgl. Häcker, 2011). Neben kritischer Medienkompetenz (Schiefner-Rohs, 2012) zählt Reflexivität weitgehend als Schlüsselkompetenz von pädagogischer Professionalität (vgl. Combe & Kolbe 2004). Entsprechend wird Professionalisierung von Lehrpersonen wiederum als Steigerung von Reflexivität verstanden (vgl. Reh 2004).

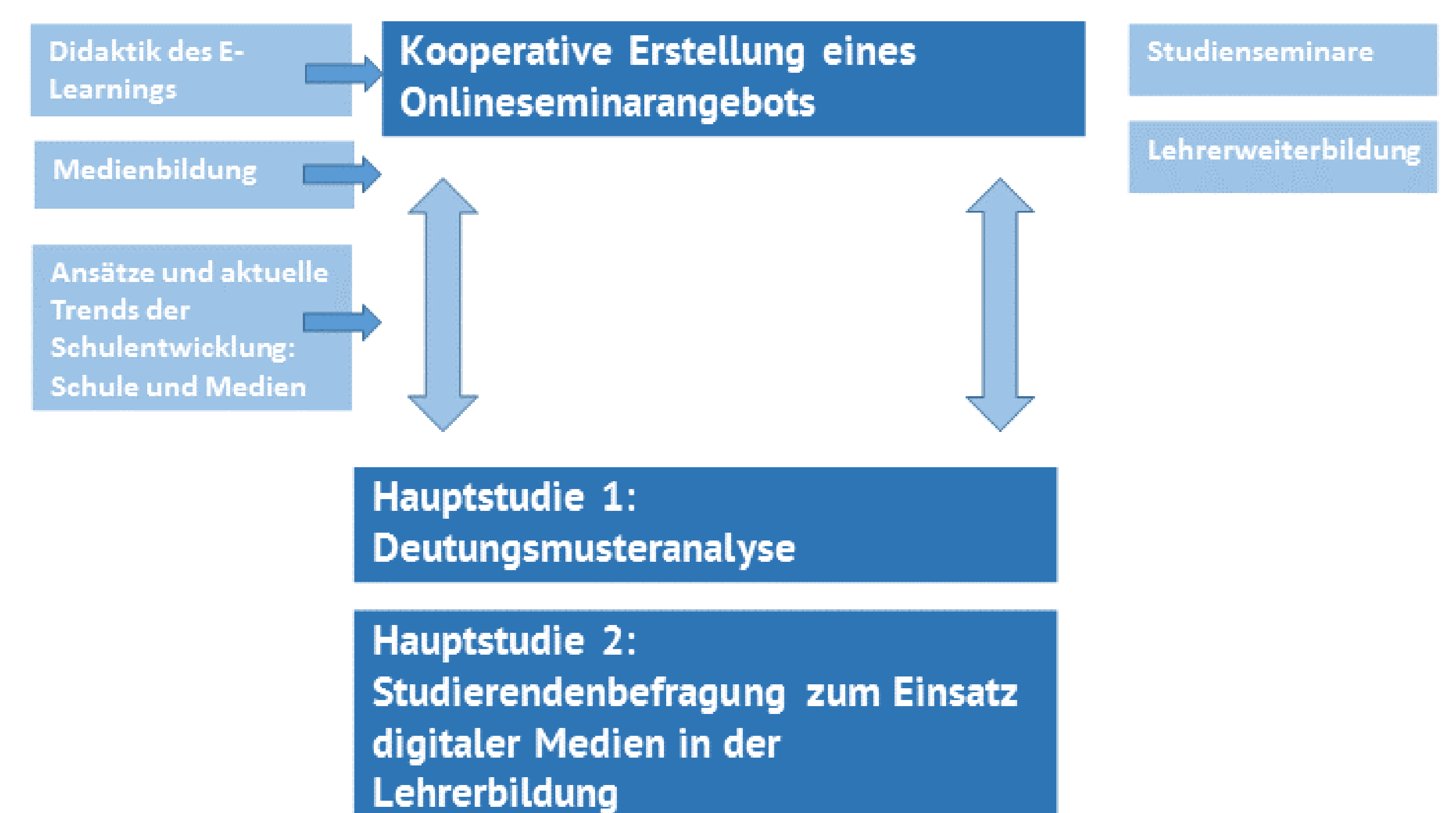
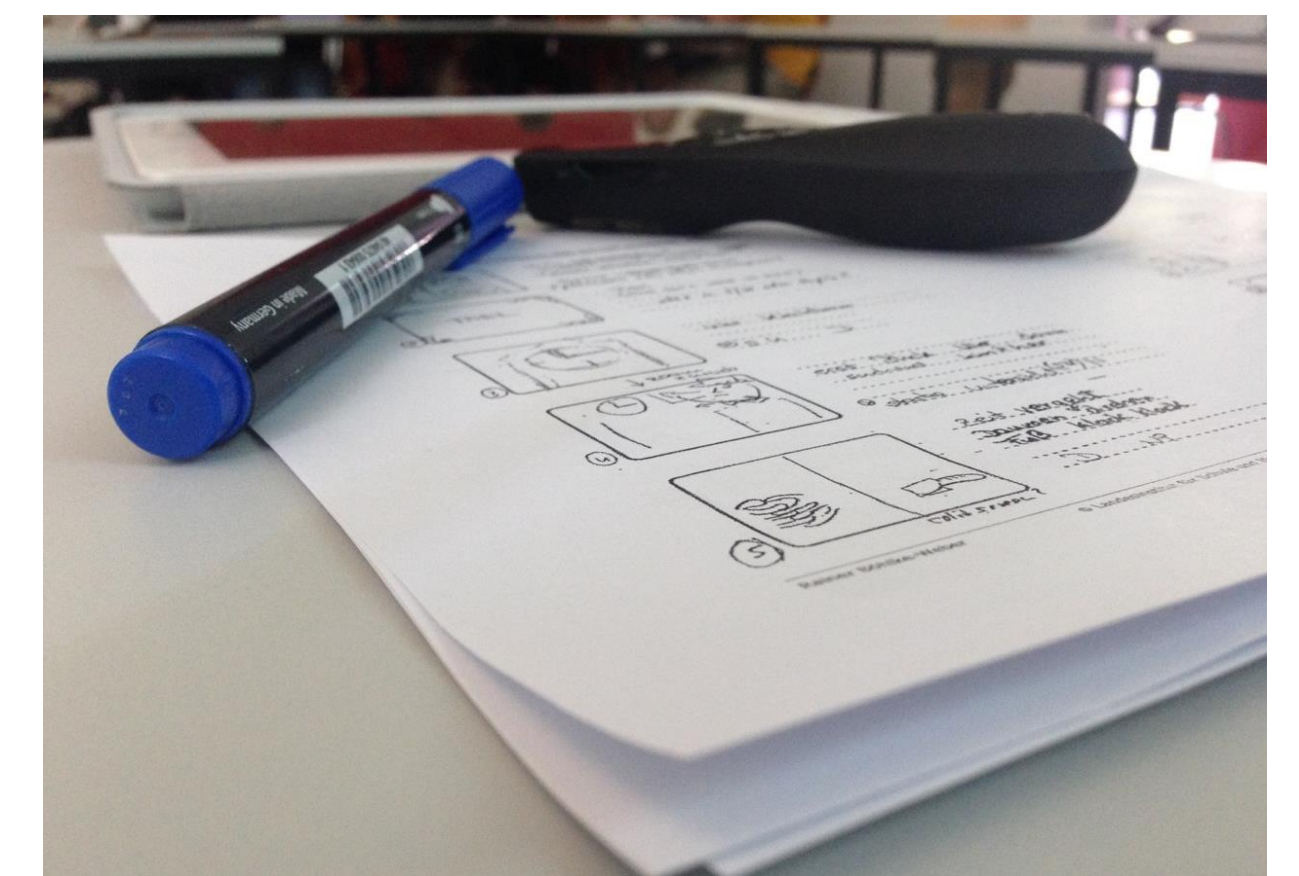
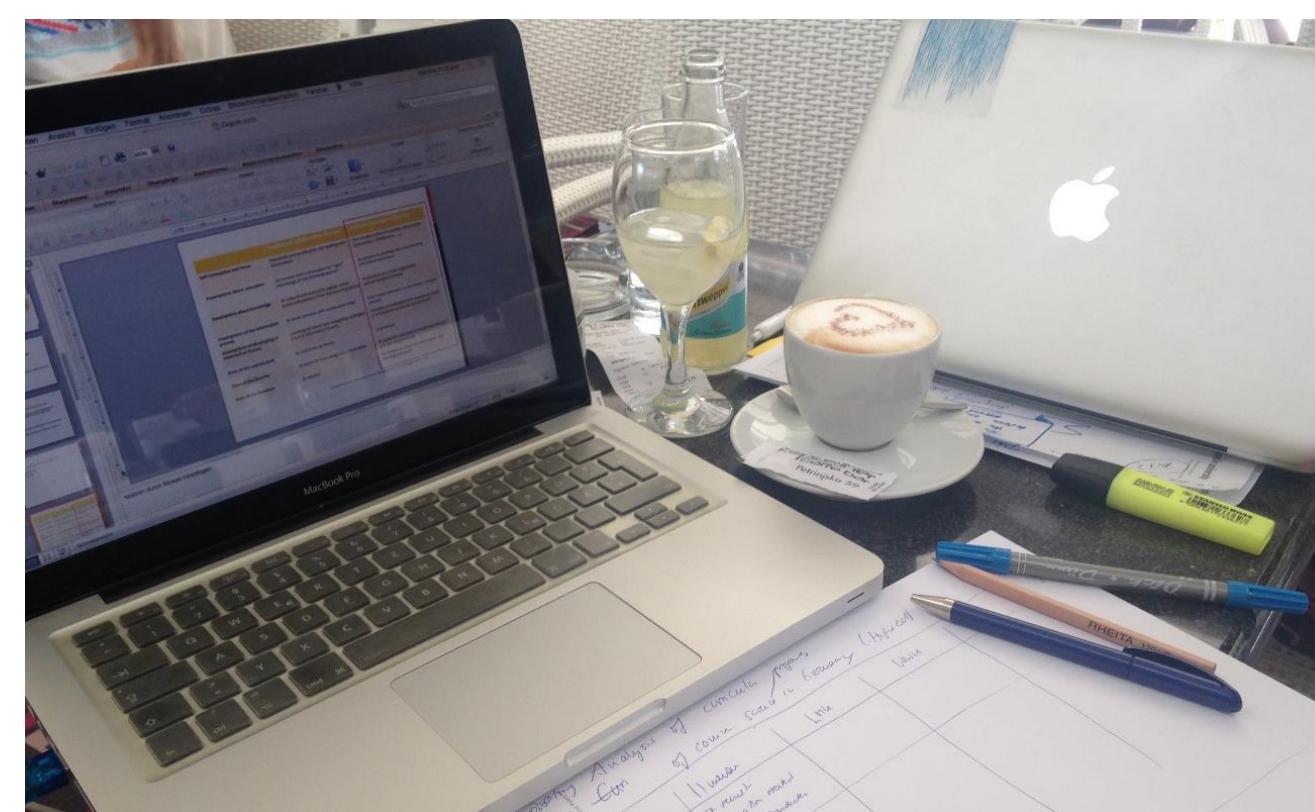
Gerade bei aktuellen Themen der Unterrichtsgestaltung wie dem Einsatz digitaler Medien in der Schule ist ein besonderes Augenmerk auf die Medienbildung innerhalb der Lehrerbildung zu legen (Schiefner-Rohs, 2015). So können digitale Medien in der Lehrerbildung zur Reflexion des eigenen Handelns genutzt werden.

### 4. Maßnahmen und Vorgehen

Im Fokus steht die Untersuchung digitaler Medien als Teil der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern in ihrem berufsbiographischen Entwicklungsprojekt.

Im Teilprojekt werden digitale Medien sowohl in Produktion und Erstellung als auch zur Reflexion von Lehrerhandeln eingesetzt, um kritische Medienkompetenz (Schiefner-Rohs, 2012) sowie Reflexion von angehenden Lehrerinnen und Lehrern, Referendarinnen und Referendaren sowie von Lehrpersonen in der Schulpraxis zu fördern. Dafür sollen sowohl Lehr-Lernkonzepte als auch digitale Lehr- und Lernmaterialien entwickelt und Potentiale digitaler Medien zur Reflexion eruiert werden. Dabei ist das Ziel eine strukturelle und nachhaltige Veränderung der Lehramtsausbildung an der TU Kaiserslautern durch eine seminarübergreifende Nutzung digitaler Medien zur Reflexion sowie durch Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien umzusetzen.

Im Fokus steht darüber hinaus die Entwicklung eines E-Portfolio-Konzepts entlang der Lehrerbildungskette. Die Erweiterung der Selbststeuerung des Lernens mit digitalen Medien auf individueller Ebene sowie die Erhöhung der Qualität der Lernergebnisse und Nachhaltigkeit von Lernprozessen stehen dabei im Fokus (vgl. Häcker 2012). Portfolios werden dabei nicht nur als Lehr- und Lernmedien verstanden, sondern ebenfalls als Instrument, welches die Individualität der Lernenden weiterentwickelt (vgl. Hebert 2001).



### Literatur

Combe, A. & Kolbe, F.-U. (2004): Lehrerprofessionalität: Wissen, Können, Handeln. In: Werner Helsper & Jeanette Böhme (Hrsg.), Handbuch der Schulforschung, (S. 833-851). Wiesbaden: VS Verlag  
 Häcker, T. (2012): Portfolio revisited – über Grenzen und Möglichkeiten eines viel versprechenden Konzepts. In: Thorsten Meyer, Kestlin Mayrberger, Stephan Münte-Goussar & Christina Schwalbe (Hrsg.), Kontrolle und Selbstkontrolle. Zur Ambivalenz von E-Portfolios in Bildungsprozessen (S. 161-183). Wiesbaden: VS Verlag.  
 Hebert, E.A. (2001). The Power of Portfolios: What Children Can Teach Us About Learning and Assessment. San Francisco: Jossey Bass.  
 Jenert, T. (2008): Kompetenzorientiertes Lernen im Bologna-Studium: Entwurf eines didaktischen Designs auf Basis aktueller Anforderungen an die Hochschulbildung. Unveröffentlichte Master-Arbeit. Augsburg: Institut für Medien und Bildungstechnologie.  
 Reh, S. (2004): Abschied von der Profession, von Professionalität oder vom Professionellen? Theorien und Forschungen zur Lehrprofessionalität. Zeitschrift für Pädagogik, 50 (3), 358-372.  
 Schiefner-Rohs, M.: Kritische Informations- und Medienkompetenz: Theoretisch-konzeptionelle Herleitung und empirische Betrachtung am Beispiel der Lehrerbildung. Internationale Hochschulschriften, Bd. 566. Münster: Waxmann  
 Schiefner-Rohs, M. (2015). Lehrerinnen- und Lehrerbildung und digitale Medien – Herausforderungen entlang der Lehrerbildungskette. In M. Schiefner-Rohs, C. Gómez Tutor & C. Menzer (Hrsg.), Lehrer.Bildung.Medien – Herausforderungen für die Entwicklung von Schule(n) (S. 119-128). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

### AnsprechpartnerInnen

Jprof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs | Eva Glade, M. A. | Constanze Reder | M.A., Prof. Dr. Jochen Kuhn | Dr. Claudia Gómez Tutor  
 Fachgebiet Pädagogik | Juniorprofessur für Pädagogik mit Schwerpunkt Schulentwicklung | Erwin-Schrödinger-Strasse, Geb. 57, Raum 474 | D 67663 Kaiserslautern  
<http://www.sowi.uni-kl.de/schulentwicklung>

